

## Allgemeiner Bericht.

Das von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften gespendete Wiechert'sche Vertikalpendel, das bereits im vorhergehenden Berichte erwähnt wurde, konnte im Jänner 1908 zur Aufstellung kommen. Seit dem 13. Jänner 1908 funktioniert dieses Instrument in ausgezeichneter Weise. Mit diesem Apparate ist einem empfindlichen Mangel des Wiener Observatoriums abgeholfen worden.

Der unterzeichneten Direktion ist es eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle der hohen kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien ihren besten Dank für die Gewährung der Geldmittel zur Anschaffung des Vertikal-seismometers auszusprechen.

Das seismische Observatorium wurde noch durch Ankauf einer Reservekontaktuhr von Spindler & Hoyer in Göttingen bereichert.

Die Schreib- und Vergrößerungsvorrichtung des Vicentini-schen Mikroseismographen war durch den langen Betrieb stark abgenützt und funktionierte bereits recht mangelhaft. Die genannten Vorrichtungen wurden daher im September 1907 abmontiert und nach Padua zur Reparatur gesandt. Herr Prof. Vicentini hatte die Güte das Instrument unter seiner eigenen Aufsicht wieder herstellen zu lassen, wofür ihm die unterzeichnete Direktion zu großem Danke verpflichtet ist. Vom März 1908 an ist dieser Apparat wieder in völlig zufriedenstellendem Betrieb.

Das makroseismische Beobachtungsnetz wurde Anfang 1908 vollkommen sondiert und nahezu für alle ausscheidenden Beobachter konnten neue gewonnen werden. Nur in Steiermark haben sich empfindliche Lücken ergeben.

Herr Hofrat Prof. Alexander Makowsky in Brünn hat zum Bedauern der unterzeichneten Direktion sein Referat für

Mähren und Schlesien im Anfange des Jahres 1908 niedergelegt. Die unterzeichnete Direktion erlaubt sich auch an dieser Stelle Herrn Hofrat Prof. Alexander Makowsky, der sein Referat seit der Gründung der Erdbeben-Beobachtungsorganisation durch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften, d. i. seit dem Jahre 1896 geführt hat, ihren besten Dank auszusprechen.

Im Einvernehmen mit der Erdbeben-Kommission der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften wurde das Referat für Mähren und Schlesien Herrn Prof. Anton Rzehak an der technischen Hochschule in Brünn angetragen. Herr Prof. Rzehak hatte die Freundlichkeit das Referat zu übernehmen und fungiert mit Juni 1908 als Referent für Mähren und Schlesien.

Da diese Kronländer noch kein fixes Beobachtungsnetz hatten, stellte Herr Professor Rzehak eine Liste jener Orte zusammen, in denen eine stabile Beobachtungsstation wünschenswert wäre. In einer großen Anzahl dieser Orte konnten Beobachter gewonnen und mit Drucksorten beteiligt werden.

Da Mitte Juli 1908 auch für Istrien der Zettelkatalog<sup>1</sup> eines fixen Beobachtungsnetzes fertiggestellt werden konnte, kann nun gesagt werden, daß mit Mitte 1908 die Reorganisation des Erdbeben-Beobachtungsdienstes in Österreich abgeschlossen ist und nun ganz Österreich ein einheitlich organisiertes Beobachtungsnetz hat, das — stets in Evidenz gehalten — eine wirkliche Gewähr für gute, lückenlose Beobachtungen geben wird.

Wien, im September 1908.

**Die Direktion.**

---

<sup>1</sup> Frau Henriette Ranzenhofer, Kanzlistin der k. k. Zentralanstalt für Met. und Geod. hat sich um die mühevollte Herstellung des Zettelkataloges ganz besonders verdient gemacht.